

Warum Taiwan?

Ich wollte in meinem Bachelorstudium die Möglichkeit nutzen, die Welt zu sehen und neue Kulturen kennenzulernen. Dafür bot sich Taiwan perfekt für mich an, da ich auch noch nie in Asien gewesen bin.

Beginnen wir am Anfang jeder Reise, und zwar mit dem Flug und der Unterkunft. Es ist eigentlich ziemlich einfach, einen Flug nach Taiwan zu finden. Von Wien aus gibt es sogar einen Direktflug nach Taipei. Von Taipei kommt man dann sehr gut mit dem High-Speed-Train nach Taichung. Das ist etwa eine Stunde Zugfahrt und kostet ca. 15 Euro.

Bei der Wohnungssuche hatten wir allerdings größere Schwierigkeiten. Die Universität bietet ein kostengünstiges Dormitory an, in dem wollte ich aber nicht bleiben. Die Gastuniversität hat uns einen Link zur Verfügung gestellt, über den wir viele Wohnungen finden konnten. Jedoch war jede Anzeige auf Chinesisch und praktisch kein Vermieter konnte Englisch. Deshalb fiel diese Option für mich und meinen Kollegen, mit dem ich gemeinsam hierhergekommen bin, weg. Wir mussten uns daher über Booking ein Apartment buchen: das Good Garden Apartment. Das ist sehr zu empfehlen, es ist etwa eine halbe Stunde zu Fuß von der Uni entfernt, und dort haben auch andere Austauschstudenten ihre Zeit verbracht. Der einzige Haken ist, dass ca. 800 Euro im Monat für das kleine Apartment ziemlich teuer sind. Ich teilte mir den Betrag mit meinem Kollegen, deshalb ging das noch.

Sonst zu Taiwan selbst: Die Menschen sind superfreundlich und extrem hilfsbereit. Es ist hier außerdem extrem sicher. Ich und auch alle, mit denen ich gesprochen habe, haben sich noch nirgends so sicher gefühlt wie hier. Was den Alltag teilweise erschwert hat, war die Sprachbarriere. Bis auf wenige ältere Menschen und die Studierenden an der Uni konnte praktisch niemand Englisch. Die Studenten an der Uni können zwar alle Englisch, aber nicht auf unserem europäischen Standard. Es reicht jedoch, um miteinander zu sprechen und eine angenehme Zeit zu haben.

Die Insel selbst ist sehr tropisch, und gerade bis Ende Oktober ist es sehr warm es hat eine hohe Luftfeuchtigkeit. Für hitzeempfindliche Menschen ist das also eher nicht zu empfehlen. Wer so ein Klima allerdings mag, ist hier genau richtig. Ich reiste einmal um ganz Taiwan und muss sagen, dass Taiwan extrem viele und unterschiedliche Facetten hat: Berge, Strände, Wälder und große Städte.

Taipei als Großstadt – gerade die Gegend um den Taipei 101 – ist extrem cool und schön. Kaohsiung liegt direkt am Meer. Und im Südosten gibt es Natur ohne Ende mit kaum Bevölkerung (sehr gut zum Surfen und Tauchen). Es gibt auch einige kleine, schöne Inseln rund um Taiwan, die es sich lohnt anzusehen. Auch der Alishan Forest ist sehenswert: Er liegt mitten in Taiwan in den Bergen. Der höchste Berg Taiwans ist ca. 4.000 Meter hoch. Dort gibt es einen berühmten Sunrise-Train, der einen einen sehr schönen Sonnenaufgang miterleben lässt.

Zum Universitätscampus selbst war ich sehr positiv überrascht. Es ist wie eine kleine Stadt, so wie man es in amerikanischen Filmen oft sieht. Es gibt sehr viele Sportanlagen: ein Schwimmbad mit Sauna und Dampfbad, Tennisplätze, Volleyballplätze, Basketballplätze eine Laufbahn, einen Fußballplatz, Baseball kann gespielt werden, Tischtennis, Badminton – und alles praktisch kostenlos.

Für mich ist der kleine See, der in der Mitte des Campus ist, mein Highlight. Dort laufen ganz viele Tiere frei herum: von Enten über Gänse bis zu Schwänen ist dort alles zu finden. Die Tiere sind auch sehr zutraulich, und es ist extrem nett, am Abend am See zu sitzen und ein bisschen den Enten und Gänsen zuzusehen. Gerade wenn neue Küken auf die Welt gekommen sind, sieht man über Wochen und Monate, wie sie erwachsen werden.

Zu den Kursen:

Es war am Anfang sehr schwer, genug englische Kurse zu finden, die ich mir anrechnen lassen kann, weil es einfach nur eine Handvoll Kurse auf Englisch gibt. Aber es haben sich dann sechs ganz gut passende Kurse gefunden. Die Kurse dauern immer drei Stunden und sind eher wie ein Proseminar bei uns. Es gibt praktisch keine Vorlesungen – es ist eher wie in der Schule. Aber die Professoren haben eine viel engere Bindung zu ihren Studenten, was ich persönlich sehr cool gefunden habe. Mit einem Professor haben wir zum Beispiel gefrühstückt, zu Thanksgiving gemeinsam einen taiwanesischen Truthahn gegessen, und er hat uns auch abseits der Uni zum Essen und in eine Bar eingeladen. Man hat sich einfach wirklich sehr willkommen gefühlt.

Die Schwierigkeit der Kurse war auch sehr gut machbar. Zumindest in meinen Kursen lag der Schwerpunkt mehr auf Assignments und Projekten sowie ein oder zwei Prüfungen, die etwas weniger gewichtet waren. Insgesamt also alles ganz interessant und gut machbar.

Alles in allem würde ich sagen, dass sich das Ganze sehr gelohnt hat und die Menschen einen hier so willkommen heißen, dass ich mich schon fast ein bisschen wie ein Taiwanese fühle. Wenn man sich für Asien interessiert – aber auch generell – kann ich das jedem nur empfehlen. Ich habe alles auf jeden Fall in positiver Erinnerung und bin sehr dankbar für so eine coole Möglichkeit. Bei genaueren Fragen kann man sich gerne bei mir melden. Ich helfe sehr gerne.

Email: felix.prader@student.uibk.ac.at

LinkedIn: Felix Prader